

07.03.2005 - 11:58 Uhr

Neues Studium an der UMIT in Hall in Tirol: "Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen"

Hall in Tirol (ots) -

Attraktive Studiengebühren: 121.-Euro pro Monat, 726.-Euro pro Semester

Im Sinne einer bewussten und dynamischen Weiterentwicklung der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT) in Hall in Tirol wird die Universität ab dem Wintersemester 2005/06, vorbehaltlich der Genehmigung des Österreichischen Akkreditierungsrates, zwei neue Studien anbieten, die das Ausbildungsspektrum für die Bereiche Gesundheitswesen, Medizin und Tourismus abrunden sollen. Für Maturanten bietet die UMIT neben der Ausbildung zum Biomedizinischen Informatiker das Studium "Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen" neu an, das nach drei Jahren mit dem Bakkalaureat abgeschlossen wird. Neu und einzigartig in Österreich kann an der UMIT ab Herbst zudem die erstmalige postgraduale Ausbildung zum Magister in "Tourismus- und Freizeitmedizin", die in Zusammenarbeit mit der renommierten Charité Universität Berlin und Einrichtungen der Medizinischen Universität Innsbruck angeboten wird, belegt werden.

Ab Herbst attraktive Studiengebühren für Maturanten

Ab dem Wintersemester 2005/06 bietet die UMIT die Vollzeit-Bakkalaureatsstudien zu äußerst attraktiven Studiengebühren an. Maturanten/-innen können die Vollzeitstudien gegen eine Studiengebühr von 121,- Euro pro Monat (726,- Euro pro Semester) belegen. Diese Studiengebühr entspricht damit der doppelten staatlichen Studiengebühr. Bei sozialer Bedürftigkeit kann sich diese Studiengebühr durch eine Unterstützung aus dem UMIT-Stipendienfonds auf die staatliche Studiengebühr senken. Darüber hinaus haben die UMIT Studierenden wie alle anderen Studierenden in Österreich im Falle sozialer Bedürftigkeit die Möglichkeit auf staatliche Unterstützungen.

Rückfragehinweis:

Hannes Schwaighofer
Tel.: 0664/4618201,
E-Mail: hannes.schwaighofer@t-c-c.at

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006592/100487031> abgerufen werden.